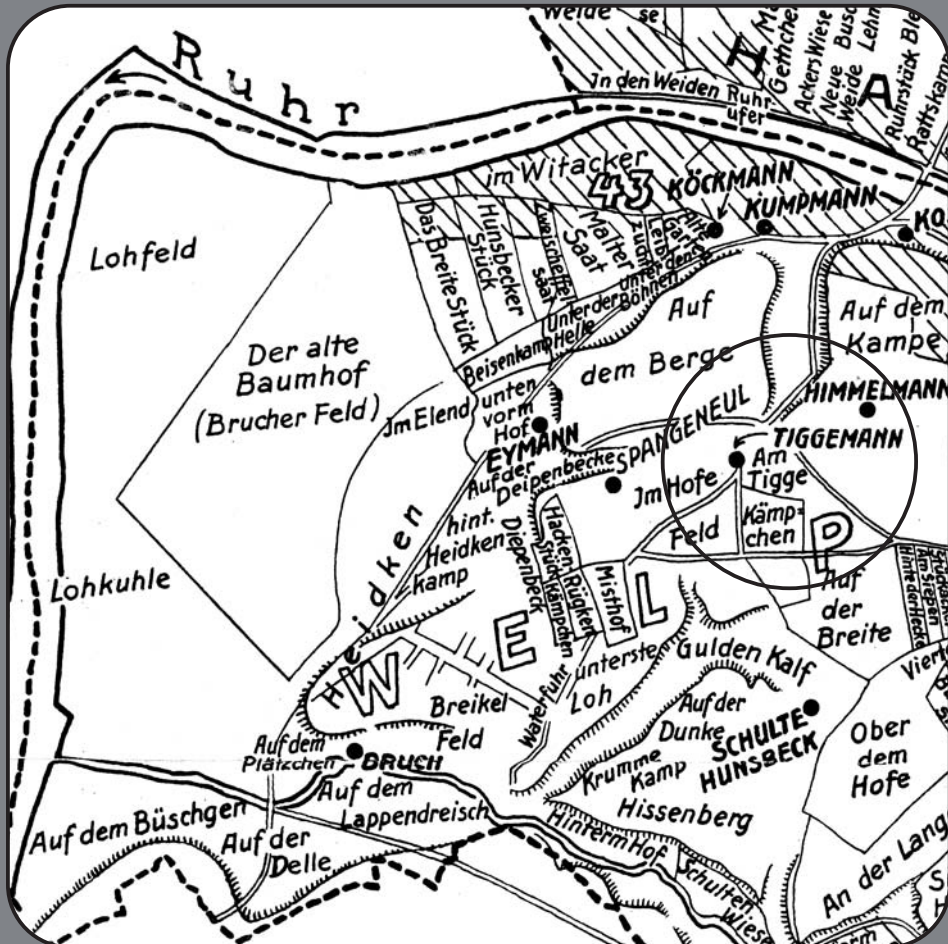
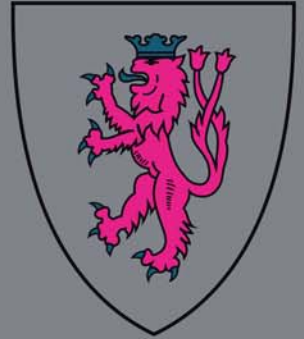


HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER

für den Raum Hagen und Iserlohn



Hohenlimburger Stadtchronik 2006, Teil 1



Wut und Ohnmacht

Während die Polizei in Hohenlimburg eine ruhige Sylvesternacht meldet, geschieht in unserer Nachbargemeinde Letmathe Erschütterndes: Nahe der Zufahrt zur Autobahn werden um 23.15 Uhr eine 32jährige Frau und ein 23jähriger Mann durch gezielte Schüsse in den Kopf getötet, ein Mann verletzt. Drei Tatverdächtige werden festgenommen, aber am folgenden Tag wieder freigelassen. Die getötete Frau hinterlässt zwei Kinder im Alter von 2 und 11 Jahren. Letmathe und Hohenlimburg stehen unter Schock. 3 Monate später wird der 38jährige mutmaßliche Doppelmörder verhaftet.

Infrastruktur

Im „Eurospar“-Markt gehen die Lichter aus – Postfiliale macht am 30. Juni dicht – Dramatische Lage für Bürger: So titelt die WESTFALLENPOST. Kaufkraftverlust, eine fehlende Gesamtkonzeption zur Kehrtwende, überbeuerte gewerbliche Mieten – Gründe für immer mehr Leerstand in der Innenstadt. Und der Verlust von weiteren Arbeitsplätzen: Bei Eurospar erhalten zum 14. Januar 2006 18 Mitarbeiter/innen die Kündigung, davon 2 Azubis. Was bleibt: Die Realität, daß Hohenlimburger Bürger mehr und mehr ihre Einkäufe in Nachbarstädten oder bei Discountern erledigen. Gewollt – oder sind es rein wirtschaftliche Gründe für ein solches Handeln? Rund ein Dutzend Leerstände gibt es in der Innenstadt – trotz reger Aktivitäten der Werbegemeinschaft. Übrigens: Eurosparkonkurrent Tengemann reagiert auf die Schließung marktkonsequent mit großen Farbanzeigen in der Hohenlimburger Lokalpresse: *KAISER'S – Hier schlägt das Herz.*

Geburtstag

Am 7. Januar 1956 wurde im Rahmen eines Festaktes das Hohenlimburger Rathaus seiner Bestimmung übergeben. 50 Jahre später – Heimatverein und Bezirksvertre-

tung begehen den Geburtstag an gleicher Stelle vor ausverkauftem Haus mit dem Mannheimer Streichquartett.

Heimatvereinsvorsitzender Widbert Felka widmete sich bereits im vergangenen Jahr (HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER 5/2005 und 6/2005) in zwei Aufsätzen dem Thema „50 Jahre Rathaus Hohenlimburg“.

Umzug

Der Hohenlimburger Wochenmarkt ist (wieder) umgezogen. Seit dem 6. Januar 2006 präsentieren die Händler freitags ihre Frischwaren wieder am neuen Marktplatz. Damit fand das 30monatige Gastspiel auf dem Rathausplatz ein Ende. Nicht unbedingt zur Freude der Händler, die überwiegend gern am Rathausplatz geblieben wären.

Auch der Hohenlimburger Heimatverein findet ein neues Zuhause: im Rathaus.

Fürstlicher Empfang

130 Gäste sind geladen zum Neujahrsempfang Mitte Januar. Gastgeber sind Prinz Bentheim und Gattin Marissa. Vertreter aus Vereinen, Kirchen, heimischen Unternehmen und Politik sind anwesend.

Kehrtwende

Abkehr – im 80. Jahr nach Gründung – von den unter der Ära Krug eingeleiteten prestigeträchtigen Projekten: Betreutes Wohnen in Eckesey, ein Haus für Tierfreunde in der Hasselbach, Projekt ehemalige Bücherei Grünrockstraße. Das erst vor wenigen Monaten eröffnete Beratungsbüro in der Hagener Innenstadt wurde geschlossen. Der Hohenlimburger Bauverein schließt das Jahr 2005 mit roten Zahlen ab. Konsequent gehen Geschäftsführerin Golling und ihre Mitstreiter mit der Realität um. Zurück zu den Wurzeln – die Genossenschaft verordnet sich einen drastischen Sparkurs. Konzentration auf das Kerngeschäft lautet die Zielrichtung.

Auch die 4 Ferienwohnungen in Dangast werden veräußert. 2500 Wohnungen hat der Bauverein im Bestand, wovon 5 Prozent leer stehen. Die Genossenschaft hat fünftausend Mitglieder. Ende Mai dann bietet der Bauverein 175 Wohnungen an der Georg-Scheer-Straße zum Kauf an.

Trauer

Der ehemalige Bundes- und Ministerpräsident Johannes Rau stirbt am 27. Januar 2006 75jährig nach schwerer Krankheit. Rau war schon seit seiner Jugendzeit mit Hohenlimburg verbunden: Ein Onkel wohnte in Hohenlimburg. Rau besuchte ihn als Kind häufig. Unvergessen sein Engagement für die >Bürgeraktion Synagoge in Hohenlimburg<. Für die „Gedenkschrift zu Ehren der ehemaligen jüdischen Mitbürger in Hohenlimburg“ schrieb Rau im Jahr 1980 das Geleitwort.

Mobilität

13. Januar 1931: In politisch und wirtschaftlich schwierigen Zeiten gründet Otto Schneider das gleichnamige Hohenlimburger Autohaus. 75 Jahre später: Das Unternehmen wird von Enkel Axel, Kfz-Meister, geleitet. Namhafte Automarken wie Borgward und Lloyd spielten in der Geschichte eine wichtige Rolle. Heute ist Auto-Schneider Seat-Partner und hält einen Volvo-Service vor.

Erfolgsbilanzen

Die Bilanzsumme von 255 Mio. EURO im Jahr 2005 stellt für die Hohenlimburger Volksbank eG das beste Ergebnis seit Bestehen des selbständigen Genossenschaftsinstituts dar. Allein das Einlagengeschäft wurde um 6 Prozent gesteigert.

Optimismus auch bei der Sparkasse. Beim Bilanzpressegespräch verkünden Detlef Schäkermann und Elke Studer für das Jahr 2005 im Bereich des Beratungszentrums Hohenlimburg in allen Sparten Gewinne. Das Firmenkundenkreditgeschäft stieg um 3 auf nunmehr 65 Mio. EURO, die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten stieg um 4 auf 136 Mio. EURO. In Hohenlimburg ist der Eigentumsanteil doppelt so groß wie im übrigen Geschäftsgebiet der Hagener Sparkasse.

Interessenten

Grünrockstraße – Nach Ausweisung des Bücherei-Gebäudes als Baudenkmal und folgendem Rückzug des Bauvereins stehen dieses Projekt und die Villa Bettermann um den potenziellen Kaufinteressenten aus Iserlohn, der die Villa sanieren und nutzen möchte, im Fokus. Neue Interessenten für das alte Bücherei-Gebäude? Die Bodelschwingh'schen Anstalten Bethel sind weiterhin an der Realisierung eines Behindertenwohnheimes interessiert.

Straßenkinder

„Gott – Wie kannst du dieses Leid zulassen?“ (Don Bosco, Priester aus Italien, 19. Jahrhundert). Das Ehepaar Erkeling engagiert sich seit 20 Jahren für die Zukunft der Straßenkinder. Vor acht Jahren gründeten sie in Hohenlimburg den Verein >Don Bosco International<. Don Bosco unterhält in mehr als 132 Ländern Projekte, die Bildung, Ausbildung und Rehabilitation von Straßenkindern ermöglichen. Der Verein hat zum „Don-Bosco-Tag“ in die katholische St. Bonifatius-Gemeinde eingeladen. Ergreifende Bilder im Rahmen des Projekts „Patio 13 – Narben auf der Haut“ werden gezeigt – von Straßenkindern selbst aufgenommen.



Ehepaar Dorotea und Hans Erkeling
Foto: WESTFALENPOST, Volker Bremshey

Bonbon ausgelutscht

Hohenlimburg isoliert. Angesichts „knapper Kassen“ beschließen die Mehrheitsfraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Hagen das sofortige Aus: Keine (Wieder-)Eröffnung

des Kirchenbergbades. Wegen des angeblich schlechten baulichen Zustands wird das Bad, ein „Eingemeindungsbonbon“, im Handstreich geschlossen. Engagierte Bürgerinitiativen wollen den Erhalt aller Bäder, um ein wohnortnahes Angebot zu erhalten. Hagenbad favorisiert ein (wetterunabhängiges) Allwetterbad am Ischeland. Alle Parteien der Bezirksvertretung sowie die Hohenlimburger Bürgerinitiative „Ja zum Kirchenbergbad“ ziehen an einem Strang: Erhalt des Kirchenbergbades und Prüfung eines Umbaus zum Ganzjahresbad. Hagenbad unterstützt derweil den Hohenlimburger Schwimmverein mit einer Finanzspritze von 25 Tausend EURO.

Der Hohenlimburger Widerstand gegen die Mehrheitsentscheidung formiert sich. Das initiierte Bürgerbegehren gegen den Ratsbeschluß wird von Ende März an betrieben. Mit Erfolg: 14.300 Unterschriften werden gesammelt, 157.000 Stimmberechtigte sind am 17. September 2006 aufgerufen, zu votieren. 31.500 müssen mit „Ja“ stimmen, damit der Ratsbeschluß abgewandelt wird. Damit könnte ein Schlußstrich unter eine nunmehr 20 Jahre währende Diskussion erfolgen.

100 Jahre Kreuzkapelle

Die Kreuzkapelle wird 100 Jahre alt. Besonders lesenswert und gut bebildert, die über 50 Seiten starke Festzeitschrift. Die Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr finden innerhalb des Zeitraumes vom 19. Februar bis 29. Oktober 2006 statt. „Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und das unvergängliche Leben ans Licht gebracht“ (2. Timotheus 1,10).

Personalkarussell

Jahreshauptversammlungen beinhalten Wahlen. Wiederwahl – oder Neuwahl: Bei vielen Vereinen gibt es einen Personalwechsel an der Führungsspitze.

Frank Röhling wird nach selbst gewählter „Babypause“ zum neuen Geschäftsführer der Hohenlimburger SPD gewählt.

Der Elseyer-Nahmer-Männerchor hat einen neuen (Mit-)Vorsitzenden: Norbert Lemancyk. Er tritt die Nachfolge von Wolfgang Patzer

an, der dem Verein von 50 Sängern zwölf Jahre lang vorstand.

Annette Ryß löst nach 15 Jahren Heinz-Hermann Stock als 2. Vorsitzende(r) des Bürgervereins Wesselbach ab. Heinz-Hermann Stock wird seinen nächsten Lebensabschnitt in Ostwestfalen verleben.

Frau an der Spitze: Gudrun Stockhusen ist neue Vorsitzende des Imkervereins. Sie ist Nachfolgerin von Edgar Grapengeter, der aus Hohenlimburg weggezogen ist. Das Betreuungspotenzial: 196 Völker.

Nach fünf Jahren Tätigkeit als Vorsitzende der Frauenhilfe übergibt Erika Adomeit an Karin Erber.

Neue Vorsitzende des gemischten Chores „La Voce“ wird Karin Ksellmann.

Lothar Hocks folgt Karl Hüsecken als Vorsitzender des Hohenlimburger Schwimmvereins.

Claus Prauser löst Klaus Herber als 1. Vorsitzender des TuS Hohenlimburg-Oege ab.

Heidi Reichling wird Vorsitzende des 62 Mitglieder starken Fördervereins „HoliKids“.

Bowle

Seit fast 30 Jahren nunmehr lädt der Heimatverein jährlich ein – zur Feuerzangenbowle. Das leckere Gesöff findet wieder regen Zuspruch.

Verbundenheit

Auf dem Schälk in Letmathe trifft sich der neue Arbeitskreis „Grafschaft Limburg“. Ziel: Die Bildung eines Netzwerks zwischen Menschen, die an der Geschichte der Grafschaft Limburg interessiert sind. Mit dabei sind Vertreter der Heimatvereine aus Letmathe, Oestrich, Hennen, Ergste und Hohenlimburg. Letzterer wurde repräsentiert durch den Kulturwart Peter Schöne.

Henning

Vanessa, auftrittstarke Sängerin der im Jahr 2004 gelaufenen Staffel „Stefan-sucht-den-Super-Grand-Prix-Star“ bei ProSieben, plant Großes. Ihre erste Platte ist produziert. Das Premieren-Album trägt den Titel >V.NESS<.

Werkhof-Besucher erleben Ende Januar die Premiere von „electric punk“. 180 Besucher rocken – Kompliment an das Energiebündel und ihre Band „Zeugen des Sofas“. Im April dann der Fernsehauftritt bei „TV total“ und Stefan Raab.



Vanessa Henning
Foto: WESTFALENPOST, Christian Rasche

Jahrhundertprojekt

Kommt die Brücke am Bahnübergang Herrenstraße? Der Leiter des Brückenbauamtes Hegerding sieht es so. Ausschreibungen könnten im Jahr 2006 erfolgen, ein Baubeginn im Jahr 2007. Städtebaulich noch so sinnvoll wie in Planungszeiten? Eine Richtungsentscheidung. Ist neues Denken unter veränderten Voraussetzungen einer nicht mehr kommenden Industrieansiedlung in der Nahmer vonnöten? Bürger und Bezirksvertretung werden von Hans Bauhaus vom Stadtplanungsamt informiert. Städtebaulich ein brisantes Themenfeld.

Mischwerk

Drs. Christian und Matthias Lange realisieren Zukunftsaufgaben. Eine hochmoderne Anlage wird bei den Hohenlimburger Kaltwalzwerken an der Oeger Straße installiert. Ein neues Asphaltmischwerk ersetzt die über 30 Jahre alte Anlage am Standort innerhalb des Oeger Steinbruchgeländes.

Rückendeckung

Harte Kritik an der „Beschäftigungsgesellschaft“ Werkhof und seinem Chef Pit Krause in Fernsehbeiträgen von ARD und WDR. Tenor: Der 2. Arbeitsmarkt nimmt dem ersten Aufträge weg. Für die Realisierung des Projekts Förderschule im ehemaligen Krupp'schen Repräsentationsgebäude in der

Nahmer nimmt der im Hagener Schulamt zuständige Abteilungsleiter Stellung. Die 1,6 Millionen EURO, die das Gesamtprojekt „Casino“ kosten wird, sind erheblich weniger, als die Stadt ansonsten für einen Neubau hätte aufwenden müssen.

Kükenriege und Oldies

Die Bundesliga-Wasserballerinnen des HSV – seit Jahren Aushängeschild der heimischen Sportszene – rangieren im Tabellenkeller. Der Grund: Ein erheblicher personeller Umbruch. Neben erfahrenen Leistungsträgern wie Andrea Bonenberger, Heike Voss und Christine Nowack reifen viele junge Talente im Alter von 15 und 16 Jahren heran. Aber das benötigt Zeit. Das Team kassiert gegen die übermächtigen Uerdinger und Bochumer die höchsten Niederlagen in der Vereinsgeschichte. Aufatmen dann mit einer dicken Überraschung: Ende Januar folgt der erste Sieg – Zuhause gegen Wuppertal. Immerhin: Platz vier im DSV-Pokal.

Anders die „Oldies“ bei den Herren: In der Südwestfalen-Liga wird der HSV ungeschlagen Meister. Auf den möglichen Aufstieg verzichtet die Mannschaft.

Abellio

Ab 2008 fahren nur noch Güterverkehrszüge der Deutschen Bahn AG durch Hohenlimburg. Die Personenbeförderung übernimmt dann die Essener Verkehrs AG mit modernen Triebwagen von Abellio, einer Tochter des Mutterkonzerns. Unklar – nach wie vor –, was mit dem Bahnhofsgelände passiert.

HKV wird 50

Die Hohenlimburger Karnevalisten um ihren Vorsitzenden Dieter Seuthe feiern. Zu den Sitzungen der Damen und Herren kommen jeweils 500 Gäste nach Letmathe. Im dortigen Saalbau hat der HKV seit 30 Jahren seine (Veranstaltungs-) Heimat.

Fitness

510 Sportabzeichen: Schulen und 14 teilnehmende Vereine aus Hohenlimburg. Eine beeindruckende Bilanz. Hausherr der Verleihung in der ETV-Halle ist der Vorsitzende des Elseyer TV, Michael Beckert. Das Deutsche Sportabzeichen gibt es seit 1913.

Wohnprojekt

Das erste gemeinsame Wohnprojekt für 11 behinderte Menschen in 5 Wohnungen entsteht in der Mozartstraße. Träger sind Bauverein und Bodelschwings'sche Anstalten Bethel. Letztere sind als Mitglied dem Bauverein beigetreten und denken über weitere Projekte in Hohenlimburg nach.

Flammen

In den frühen Morgenstunden des 17. Februar zerstören Flammen nach einem technischen Defekt das HSV-Heim am vereinseigenen Henkhauser Freibad. Blankes Entsetzen – Ursache Kabelbrand. Schaden: 70.000 EURO. Der Hohenlimburger Schwimmverein wurde 1925 gegründet und hat 780 Mitglieder.

Blitzeinschlag am 4. April im Hohenlimburger Wahrzeichen. Das nördliche Türmchen am Wehrgang von Schloß Hohenlimburg ist betroffen – die Sanierungsarbeiten sollen im Frühherbst 2006 beendet sein.

Verlust

Otto Schwarz aus der Partnerstadt Bruck in der Steiermark verstirbt Mitte Februar 77jährig. Er war ehemals als Betriebsratsvorsitzender von Austria Draht tätig und leitete den Werkschor. Ein häufig gesehener Gast in Hohenlimburg ist nicht mehr unter uns.

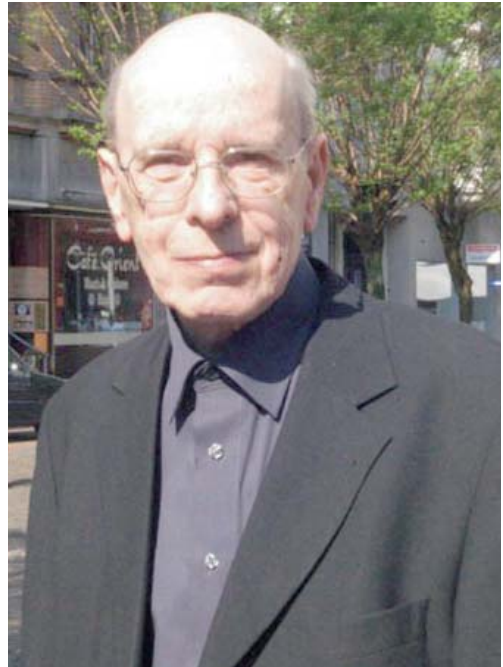
Abriß

„Jetzt werden die maroden Hallen endlich abgerissen.“ Mitte Februar war es soweit. Mit großem Interesse verfolgen nicht nur die Anwohner der Schleipenbergstraße, sondern auch ehemalige Hoesch-Mitarbeiter, die Abbrucharbeiten südlich des ehemaligen Büros von Hoesch-Kaltwalzwerke. Viele Monate hatten couragierte Bürger um Helmut König darum gekämpft, daß dieser Schandfleck beseitigt wird.

Abschied und Ruhestand

Dr. Ulrike Jilli geht Ende Februar in den wohlverdienten Ruhestand. 28 Jahre war die Leitende Oberärztin der Anästhesie am Evangelischen Krankenhaus in Elsey tätig. Die Leitung des Hauses hat Joachim Creutz nach fast 16 Jahren im Juni an Gerhard Neuhaus und Harry Feige übergeben.

Pfarrer Axel Schmitz leitete als Seelsorger fast 30 Jahre die Geschicke von Sankt Bonifatius. 180 aktive und passive Messdiener bereiten im Mai einen imposanten Abschied.



Pfarrer Axel Schmitz

Foto: Archiv WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Die „gute Seele“ des Hohenlimburger Rathauses (und des Kanusports), Siegfried Schulte, geht in Ruhestand.

Museumskonzept

Die Münsteraner Historikerin Christina Reinsch stellt auf Einladung des Heimatvereins im März ihre Vorstellungen eines Feinkonzepts für das Schloßmuseum vor.

Innovation

Die Hoesch-Azubis erringen Platz 2 im Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ und sichern sich damit zum wiederholten Mal die Teilnahme am Landeswettbewerb. Ein Team junger Tüftler entwickelte die zeit- und kräftesparende „pneumatische Brennstempelanlage“. Die Anlage ist fünfmal schneller als bisher – bei der gemeinnützigen Pro Integration in der Nahmer – eingesetzte Handstempler für Europaletten. Pro Integra-

tion-Geschäftsführer Gerd Woeste ist begeistert und dankt für die Stiftung, die in der Schreinerei zum Einsatz kommt.

Wegweiser

Ende des Jahres 2006 sollen PKW-Fahrer auf der A 45 einen Hinweis auf Schloß Hohenlimburg und das Kaltwalzmuseum bekommen. Der Regionalverband Ruhr sagt die Aufstellung der braunen Hinweisschilder zu. Der Verband ist zuständig für die Beschilderung der Route für Industriekultur.

70 Jahre BSV Hohenlimburg

Der kleine Billardsportverein mit seinen 26 Mitgliedern feiert Großes: 70 Jahre BSV. Glückwunsch in die Unternahmer!

Perspektiven

Hermann-Josef Voss, Vorsitzender des Freundeskreises Schloßspiele Hohenlimburg und im Hauptberuf stellvertretender Leiter des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung, vollendet sein 65. Lebensjahr und erhält Ende Februar seine Pensionsurkunde nach Erreichen der Altersgrenze. Die Geburtstagsgeschenke des Juristen werden versilbert und gehen als Spende an die Außenwohngruppe des Kinderheims Selbecke in der Hohenlimburger Straße. Voss – wie auch „seine“ CDU – unterstützen die Wohngruppe seit vielen Jahren.

Melange

Die Veranstaltungsreihe bereichert das Hohenlimburger Kulturangebot. Im Februar verwöhnt der Kulturjournalist und Schauspieler Stefan Keim die Besucher im Bentheimer Hof mit Erinnerungen an Heinz Erhardt: „Was bin ich heute wieder für ein Schelm. . .“ Im vergangenen Jahr stand Keim bei den Hohenlimburger Schloßspielen auf den Brettern, die die Welt bedeuten: in Dürrenmatts „Die Physiker“ und als „Müller-Lüdenscheid“ mit Dr. Peter Schütze in der Badewanne.

125 Jahre Elseyer Turnverein

Großer Festakt zum Jubiläum. 850 Mitglieder sind im Elseyer TV organisiert. Glückwunsch!

Geschichte und Gegenwart würdigt Jürgen Kramer in den HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER(n) im Juli 2006 (Heft 7/2006).

Kräuter unter der Linde

Unter Federführung des Heimatvereins und mit tatkräftiger Unterstützung des Bürgervereins Wesselbach wird ein 30 Jahre schlummerndes Projekt realisiert: Der Kräutergarten am Bergfried. Zahlreiche Helfer beider Vereine realisieren das Projekt, für das Kulturwart Peter Schöne vom Heimatverein die Verantwortung hat. Besonders erwähnenswert die Energieleistung von Maurermeister Helmut König, der in mehreren Etappen mit Ruhrsandsteinplatten einen Weg vom Bergfried zum Wehgang gelegt hat. Die offizielle Eröffnung soll im Herbst 2006 erfolgen.



Helmut König (rechts) weiht Jens Bräutigam (Mitte) und Peter Schöne in die Geheimnisse der Betonkunde ein: „Beton – Es kommt drauf an, was man draus macht . . .“ Foto: privat

Dank, Anerkennung, Erfolg

Ehrenmitgliedschaften für Marlies und Karl Schumann bei „Holibru“ und bei der AWO.

Hermann Hulvershorn wird neues Ehrenmitglied beim Hohenlimburger Heimatverein.

Alt-Oberbürgermeister Wilfried Horn wird erstes Ehrenmitglied von „HohenlimBuch“.

König Peter (Rossa) regiert das Volk der Hohenlimburger Schützen.

Sport-Splitter

Die Saison 2005/2006 ging bei Landesligist SV 1910 gründlich daneben. Der größte Aufstiegsfavorit erlangt – nach 2 Trainerentlassungen – nur einen enttäuschenden siebten Tabellenplatz.

Die HSG-Handballer um Vereinschef Werner Heider planen in der kommenden Saison

einen Neuanfang des Hohenlimburger Handballs. Damen- und Herrenmannschaft sollen in der Bezirksliga auflaufen.

Rafael Stiller vom Kraftsportverein Hohenlimburg 1921 e.V. wird Westfalenmeister. Bei den Titelkämpfen im Januar in der Sporthalle Wiesenstraße gewinnt er alle drei Kämpfe in der Gewichtsklasse bis 55 Kilo.

Die Zehner-Oldies werden erneut Ü-40-Kreismeister.

TS Kulübü Hohenlimburg 1980 e.V. rettet sich vor dem Abstieg aus der Fußball-Bezirksklasse. Werner Benkert wird neuer Trainer.

Die Reserve der „Zehner“ steigt in die Bezirksklasse auf.

Jens Kotainy vom SV Turm Hohenlimburg wird NRW-Meister im Schach (Altersklasse U12).

Michelle Horn holt Platz 2 bei den Deutschen Schülermeisterschaften der Kanuten.

Abschied nach 8 Jahren Oberliga: Die Tennisdamen vom TC Weiß-Rot Hohenlimburg steigen ab.

Auftakt

Das Programm der 52. Schloßspiele wird vorgestellt. Ein attraktives Programm ab 18. August 2006. Stella Vozdanzky (Flöte), Wolfgang Schwericke (Gitarre), Ariane Raspe, Dr. Peter Schütze und Horst Lappöhn begeistern die Eingeladenen bei der Programmvorstellung im Fürstensaal.

Peter Mager